Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

56 (12.7.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 56. Mittwoch den 12. Juli 1848.

Bekanntmachungen.

Bei dem voraussichtlich im Spätjahr d. J. zu eröffnenden neuen Männerzuchthaus zu Bruchsal ist die Stelle eines Oberaufsehers mit einem jährlichen Gehalt von 500 bis 600 fl. zu besetzen. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei unterzeichnetem Ministerium zu melden.

Karlsruhe, den 23. Juni 1848.

Justizministerium.
J. E. e. Pr.:
W. Brauer. vdt. Bachelin.

Die Bestätigung des Joseph Walz von Oberkirch als Agent der Fahrniß-Feuerversicherungs-Gesellschaft des deutschen Phönix für den Oberamtsbezirk Offenburg betr.

No. 18137. Joseph Walz von Oberkirch wurde unterm Heutigen an die Stelle des zurückgetretenen F. A. Braun von da als zweiter Agent der Fahrniß-Feuerversicherungs-Gesellschaft „Phönix" für den Amtsbezirk Offenburg bestätigt, was man in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg.-Bl. No. 36) hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe, den 4. Juli 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Rettig. vdt. Kärcher.

Den Verpflegungs-Accord für das Freibad auf den Sommer 1848 betreffend.

No. 18164. Nach Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 19. v. M. No. 10160 sind die Preise für Verpflegung der im laufenden Sommer in das Freibad aufzunehmenden Personen auf

a) 21 kr. für die gewöhnliche } Kost und
b) 30 kr. für die bessere }
c) 7 kr. für den Schoppen Wein

bestimmt worden.

Dies wird hiermit sämmtlichen Großh. Aemtern und Physikaten, Aufsichtsbehörden der Stiftungen und Gemeinderäthen bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 4. Juli 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Rettig. vdt. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Wöschbach, Oberamts Durlach, ist dem Hauptlehrer Joh. Joseph Hartmann zu Erlenbach, Amts Krautheim, übertragen worden.

Die evang. Schulstelle zu Scheuern, Bezirksschulvisitatur Rastatt, ist dem Schullehrer Kletti in Lengenrieden übertragen worden.

Der kathol. Schuldienst Erlenbach, Amts Krautheim, ist dem Hauptlehrer Statelmann zu

Breitenbronn, Amts Mosbach, übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Markelfingen, Amts Konstanz, ist dem Hauptlehrer Anton Knübel zu Hartheim, Amts Stetten a. k. M., übertragen worden.

Die evang. Schulstelle zu Tutschfelden, Schulbezirks Mahlberg, ist dem Privatlehrer August Idler von Pforzheim übertragen worden.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Joseph Gänswein von Kaßlet ist der kathol. Schul- und Meßnerdienst zu Rechberg, Amts Jestetten, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30—40 Schulkindern jährlich auf 1 fl. 4 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das am 4. März d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Georg Seiffert ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Unterbalbach, Amts Gerlachsheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von circa 160 Schulkindern auf 1 fl. 18 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 13669. Der ledige Hufschmied Friedrich Raquot von Durlach, welcher wegen Theilnahme an der im Tumulte verübten rachsüchtigen Beschädigung des Höber'schen Hauses hier in Untersuchung steht, hat sich von hier entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist.

Wir ersuchen deßhalb alle zuständigen Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn, wenn er betreten wird, hieher abzuliefern.

Signalement des Friedrich Raquot. Alter: 25 ½ Jahre; Statur: untersetzt; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: nieder; Augen: braun; Nase: dick; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: oval; Bart: schwarz; Abzeichen: keine.

Karlsruhe, den 4. Juli 1848.

Großherzogliches Stadtamt.
Mann.

Lörrach. (Ansuchen.) Nro. 15828. Franz Peter Metz, lediger Maurer von Rheinzabern, wurde bei uns einer Prellerei angeklagt, und entzog sich der Untersuchung durch die Flucht.

Wir ersuchen die geehrten Behörden, welchen der Aufenthalt des Franz Peter Metz bekannt ist, uns davon beliebige Nachricht zu ertheilen, auch denselben mittelst Laufpaß anher zu weisen.

Metz zählt 21 Jahre, mißt 5′ 9″ 6‴, hat eine schlanke Statur, breite Stirne, schwarzbraune Haare, graue Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund und gesunde Gesichtsfarbe.

Lörrach, den 12. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Mannheim. (Urtheil.) Nro. 2073—74. I. Crim. Sen. In Untersuchungssachen gegen Mathes Hummel von Neusaß, wegen Meineids, wird auf den von dem Angeschuldigten gegen das Strafurtheil des Großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 26. Jan. v. J. Nr. 1140, II. Crim. Sen., ergriffenen Recurs zu Recht erkannt, daß das gedachte hofgerichtliche Urtheil, des Inhalts:

„Mathes Hummel von Neusaß sei des Meineids für schuldig zu erklären und deßhalb „zu einer Zuchthausstrafe von neun Monaten, „sowie zur feierlichen Ehrenentsetzung und deren „öffentlichen Verkündung, und endlich in die „Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu „verurtheilen“ —

unter Verfällung des Recurrenten in die Kosten auch dieses Rechtszugs zu bestätigen sei.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des Großh. Bad. Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtssiegel versehen worden.

So geschehen, Mannheim den 22. Mai 1848.

Großh. Bad. Oberhofgericht.
Autenrieth. (L. S.) Stockhorn.
vdt. Heddäus.

Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 13617. Das öffentliche Ausschreiben vom 21. März d. J. Nro. 6723 nehmen wir, da Simon Schanz von Spieiberg inzwischen anher sistirt wurde, insoweit es die Person desselben betrifft, wieder zurück, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe, den 1. Juli 1848.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Dusch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Konstanz.

Karl Schwerter von Allensbach, Soldat unter dem vierten Großherzogl. Infanterie-Regiment in Mannheim.

Signalement. Derselbe ist 5' 7" groß, von starkem Körperbau und gesundem Aussehen, hat braune Haare und braune Augen, spitze Nase und braunen Bart.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Der Tambour Eduard Ohnemus von Ringsheim, aus dem Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2.

Signalement des Ed. Ohnemus. Alter: 18 Jahre; Größe: 5'; Körperbau: schlank; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Der Gefreite im vierten Infanterie-Regiment, Georg Wilhelm August Adrian Sibilsky von Karlsruhe, welcher sich ohne Erlaubniß aus der Station Lahr entfernt hat.

Signalement. Größe: 5' 7" 2'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitz.

Soldat Albert Max Friederich Clady von Karlsruhe, welcher sich am 9. Juni aus seinem Stationsorte Offenburg unerlaubterweise entfernt hat.

Signalement des Soldaten Clady. Größe: 5' 5" 3'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitz; Alter: 21 Jahre.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Soldat Joseph Bührer von Mühlenbach.

Signalement des Bührer. Alter: 30 Jahre 2 Monate; Größe: 5' 7"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: schwarzbraun; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Weinheim.

Johann Georg Kuhn von Weinheim, Soldat im Infanterie-Regiment v. Freidorf Nro. 4 zu Mannheim.

Signalement. Derselbe ist 5' 3" groß, von schlankem Körperbau, frischer Gesichtsfarbe, hat graue Augen, blonde Haare, blonden Bart und eine breite Nase.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Soldat Georg Häfner aus Eppingen, vom Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1, welcher nach Amerika entwichen sein soll.

Signalement. Alter: 23½ Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: klein.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Hoboist Joseph Bluck von Karlsruhe.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Soldat Felizian Schmutz von Ehrenstetten.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

Benedikt Wermuthhäuser von Todtnau, Soldat im Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nr. 2.

Bühl. (Straferkenntniß.) Nr. 22874. Nachdem die Rekruten Bernhard Dinger und Karl Schemel von Lauf auf die öffentliche Aufforderung vom 11. Mai d. J. sich nicht gestellt haben, so werden dieselben nunmehr der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl., vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, sowie zu Tragung der Kosten verurtheilt.

Bühl, den 5. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Reichlin.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 20288. In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. wurde dem Marx Buchholz von

Waltersweier mittelst Einschlagens zweier Fensterscheiben eine Uhr mittlerer Größe mit glattem silbernem Gehäuse, weißem Zifferblatt mit römischen Zahlen und gelben Zeigern entwendet. An der Uhr befand sich eine weiße Metallkette.

Im Oberamt Pforzheim.

In der Nacht vom 4. auf den 5. Juli wurden in einem Privathause zu Bauschlott mittelst Einbrechen und Einsteigen folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Stück gebleichtes hänfenes Tuch, zusammen 110 Ellen.

2) Ein Stück gebleichtes, rein wergenes Tuch, 80 Ellen haltend.

3) Ein beinahe noch neuer kupferner Bauchkessel aus der Waschküche.

4) Vier Sester Schwarz- und 1 ½ Sester Weißmehl in einem Sacke.

Alle diese Gegenstände sind ohne besondere Kennzeichen.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 13907. Zwischen dem 2. und 5. d. M. wurde in dem Hause Nro. 28 der Herrenstraße in Karlsruhe eine kleine lederne Geldgurte mit 150 fl., bestehend aus 100 Eingulденstücken, mehreren Zweiguldenstücken und einigen Kronenthalern, entwendet.

Im Oberamt Durlach.

No. 16323. In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni wurden dem Franz Ignaz Becker in Stupferich mittelst Einbruchs von seinem Speicher folgende Gegenstände entwendet:

1) Etwa 17 Pfd. hänfenes mittelfeines Garn in Strängen.

2) Ein Büschel gehechelten Hanf von 17—18 Pfund.

3) Ein gleicher von 8—9 Pfd.

4) 22 Ellen weißes hänfenes Tuch.

5) Ein 3½ Ellen langes, 3 Ellen breites neues Leintuch von weißem rein wergenem Tuch.

6) Ein gleiches von weißem grob wergenem Tuch.

7) Zwei neue hänfene Tischtücher, 2 Ellen breit und 2 Ellen lang, wahrscheinlich mit F. B. gezeichnet.

8) Ein weißes Gebildtischtuch gleicher Größe mit Ecksteinmuster.

9) Zehn Ellen weißes, rein wergenes Tuch von etwa ⅝ Breite.

10) Zehn Ellen grob wergenes Tuch gleicher Breite.

11) Ein zwilchener Mehlsack, gezeichnet in deutscher Druckschrift mit

Franz Becker
von
Stupferich.
1842.

12) Eine Sense.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[1] des der Pfarrei Poppenhausen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim:

[1] des der evangelischen Pfarrei Nöttingen in der Gemarkung Dietenhausen zustehenden Zehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[1] zwischen dem Chorstift Wertheim und der Gemeinde Urphar;

[1] des dem Chorstift Wertheim auf der Gemarkung Wagenbuch zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

[1] des Zehntens des evangelischen Kirchenärars in der Gemarkung von Schriesheim;

im Bezirksame Waldshut:

[1] des Zehntens der Pfarrei Birndorf auf der Gemarkung Kuchelbach;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[2] zwischen dem Spital Pfullendorf und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Schwäblishausen;

im Bezirksamt Jestetten:

[2] das durch rechtskräftiges Urtheil festgesetzte Ablösungskapital des der Pfarrei Bühl auf der Gemarkung Eichberg zustehenden Zehntens betreffend;

[2] das durch rechtskräftiges Urtheil festgesetzte Zehntablösungskapital des der Pfarrei Bühl auf der Gemarkung Riedern zustehenden Zehntens betreffend;

im Oberamt Heidelberg:

[3] zwischen der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach und den Zehntpflichtigen zu Vorderheubach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten

nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[1] von Stadt Kehl, an den in Gant erkannten Handelsmann Johann Jakob Koffler, auf Montag den 31. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Hatzenweier, an den in Gant erkannten Bürger Xaver Braun, auf Donnerstag den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Ottersweier, an den in Gant erkannten Altbürgermeister Weber, auf Mittwoch den 9. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Untergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen des israelitischen Handelsmanns Machal Bär, auf Dienstag den 1. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Sulz, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Michael Wiegert, auf Freitag den 21. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Büchenbronn, an den in Gant erkannten Samuel Michael (genannt Georg) Schlafer, auf Freitag den 4. August l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[2] von Schiltach, an den in Gant erkannten Kaufmann Johann Adrion, auf Freitag den 28. Juli 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[2] an das in Gant erkannte Vermögen des Literaten August Lewald von Baden, jetzt zu Stuttgart, auf Freitag den 11. August 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Steinmauern, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Bernh. Schmitt, auf Mittwoch den 2. August 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Muggensturm, an den in Gant erkannten Tobias Baumstark, auf Mittwoch den 2. August 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des verstorbenen Jakob Gaß von Weingarten — unterm 5. Juli d. J. Nro. 16998.

In der Gantsache der verstorbenen Ph. Jakob Frommel's Wittwe von Söllingen — unterm 5. Juli d. J. Nro. 16851.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Gantsache des Anton Frühe von Balg — unterm 20. Juni d. J. Nro. 12808.

[1] Bretten. (Aufforderung.) Nro. 15645. Der sich bereits in Nordamerika aufhaltende Heinrich Schumacher von Wössingen bittet um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande und um Erlaubniß zur Ausfolgung seines Vermögens. Ansprüche an den Bittsteller sind innerhalb 14 Tagen hieher anzuzeigen und zu begründen, andernfalls dem Gesuche des Heinrich Schumacher willfahrt und die Gläubiger desselben sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen zu

ihren Ansprüchen diesseits nicht mehr verholfen werden kann.

Bretten, den 2. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[1] Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Nro. 8380. Aaron Pforzheimer's Wittwe von Weiler will mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 21. Juli l. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als man ihnen später keine Zahlungshülfe mehr leisten könnte.

Sinsheim, den 5. Juli 1848.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[2] Bretten. (Auswanderung.) No. 15315. Die Vitus Kilian'schen Eheleute von Sickingen wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Zur Richtigstellung ihres Vermögens haben wir Tagfahrt auf

Samstag den 15. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Vitus Kilian'schen Eheleute machen, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später zu ihren Rechten nicht mehr verholfen werden kann.

Bretten, den 30. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[3] Bretten. (Erbvorladung.) Nro. 3816. Christian, Katharina und Anna Maria Rosina Weigel von hier, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden zur Erbtheilung ihres verstorbenen Vaters Johann Adam Weigel, gewesenen Hirten dahier, mit dem Bedeuten auf den 30. Sept. 1848 anher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 28. Juni 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Glaßner.

Offenburg. (Verschollenheits-Erklärung.) Nro. 20558. Joseph Bühler von hier, welcher auf diesseitige Aufforderung vom 2. Juli 1847 keine Nachricht von sich gegeben hat, wird nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen muthmaaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Offenburg, den 3. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Teuffel.

vdt. Wittemann.

[2] Baden. (Entmündigung.) Die ledige großjährige Bürgerstochter Maria Anna Jörger von hier wird hiermit entmündigt und ihr in der Person des Bürgers Joseph Jörger von Thiergarten ein Vormund bestellt.

Baden, am 17. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Theobald.

[2] Gengenbach. (Oeffentliche Vorladung.) No. 6768. Apotheker Karl Heim von Zell hat heute gegen Joseph Weber von Oberharmersbach folgende Klage erhoben:

Der Beklagte kaufte am 7. October 1845 von meinem Schuldner Gilbert Lehmann ein einstöckiges Wohnhaus mit circa 4 Sester Garten und Feld in Oberharmersbach, einers. an Thalbach, anders. an Johann Rombach gelegen, und versprach hiefür 1389 fl. nebst 5 pCt. Zins zu bezahlen. Unter den Kaufbedingungen wurde festgesetzt, daß der Beklagte einen Theil des Kaufschillings im Betrage von 700 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 1. Dec. 1845 an, an mich zu bezahlen habe. Es wird nun gebeten, auf gepflogene Verhandlungen durch Urtheil auszusprechen:

der Beklagte sei schuldig, die eingeklagten 700 fl. mit 5 pCt. Zins vom 1. Dec. 1845 an mich zu bezahlen und habe die Prozeßkosten zu tragen.

Beschluß.

Da der Beklagte nach den vorliegenden Acten ausgewandert ist, so wird demselben mit gegenwärtiger Veröffentlichung aufgegeben, seine Vernehmlassung auf diese Klage innerhalb 28 Tagen anher abzugeben, widrigens deren Inhalt für zugestanden angenommen und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden soll.

So geschehen, Gengenbach am 8. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann. vdt. Eisenlohr.

Kauf-Anträge.

[3] Schnellingen, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joseph Neumeier in Steinach werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. Mai 1848 Nro. 5801 die un-

ten benannten, in hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Donnerstags den 27. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Backhaus und Hofraithe, oben im Dorf am Vicinalweg gelegen, einers. Joseph Hansmann, anders. Georg Siefert.

Hiezu gehören nachbeschriebene 3 Stücke Bürgerwaldung:

a) 4 Sester Tannenwald, Gewann Tannenwald, einerseits Johann Siefert, anders. Joseph Krämer.

b) 8 Sester Eichwald, Gewann Eichwald, einers. Johann Siefert, anders. beide Roser.

c) 2 Sester Buchwald, Gewann Schippen, Bollenbacher Gemarkung, einers. Johann Siefert, anders. Valentin Schöner.

2) 2 Meßle Gemüsgarten im Dorf, einers. Georg Siefert, anders. Georg Benz.

3) 1 Sester Acker und Reben, Gewann Blauberg, einers. Georg Siefert, anderseits Joseph Vetter.

4) 3 Sester Acker, Gewann Eckle, einers. Johann Siefert, anders. Mathias Klausmann.

5) 3 Sester Acker, Gewann Winkel, einers. Xaver Schmied, anderseits Bollenbacher Gemarkung.

6) 3 Sester Acker und Reutfeld, Gewann Neuenberg, einers. Thomas Schwendenmann, anders. Xaver Schmied.

7) 1 Sester Acker, Gewann hintere Länge, einers. Johann Hirt, anderseits Anton Keller.

8) 1 Sester Acker, Gewann mittlere Länge, einers. Anton Keller, anders. Mathias Kornmeier.

9) 1 Sester Acker (Altallmendacker), einers. Anton Keller, anders. Johann Pfaff.

10) ¼ Sester Reben, Gewann Neuenberg, einers. Mathias Kornmeier, anderseits Thomas Schwendenmann.

11) 2 Sester Wiesen in der Mühlbachlänge, einers. Johann Siefert, anders. Löwenwirth Stelker.

12) 1 Sester Wiesen im alten Kinzigbett, einers. Karl Ringwald, anders. Joseph Vetter.

13) 1 Sester Wiesen im Steinrücken, einers. Karl Ringwald, anders. Georg Braun.

14) 1 Sester Reutfeld in den Stollhalden, einers. Mathias Kornmeier, anders. Valentin Schöner.

Schnellingen, den 13. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Neumeyer. vdt. Gnirs.

[2] Ohlsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 29. März d. J. No. 4094 werden dem hiesigen Bürger und Zieglermeister Joseph Wild die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 1. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rebstockwirthshause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein neu erbautes einstöckiges Wohnhaus mit Keller, sammt 2 Sester Hofplatz und Garten, einers. die Landstraße, anders. selbst.

2) Eine Ziegelhütte mit Brennofen, einers. die Landstraße, anders. selbst.

3) Ein halber Tauen Matten auf der obern Au, einers. Anton Stecher's Erben, anderseits die Scheerersmatte.

4) 1½ Viertel Acker im Haberfeld, einerseits Aloys Bau, anders. Xaver Stigler alt.

Ohlsbach, den 30. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Harter.

[2] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge erhaltener Verfügung Großh. Bezirksamtes vom 24. Febr. d. J. No. 3026 werden dem hiesigen Bürger und Küfermeister Georg Gleisle bis

Montag den 14. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert:

1.

Die untere Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt Stallung in der Kirchengasse hier, neben Anton Baldinger und Joseph Lindner's Erben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2.

1 Viertel Acker am ersten Brückchen, neben Franz Rummel und Johann Schindler.

3.

1 Viertel 6½ Ruthen Acker auf dem Linsenbuckel, neben Georg Gleisle's Kindern und Aloys Frieß.

4.

1½ Viertel Acker allda, neben Aloys Frieß und Karl Schmidt.

5.

½ Viertel Bergreben in den Oberbergen, neben Aloys Korn und Jakob Reiß.

Der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis oder darüber erreicht.

Ettlingen, den 8. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die unten beschriebenen Liegenschaften nebengenannter Besitzer werden im Zwangswege am

Mittwoch den 19. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, dahier im Stubenwirthshause öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

I. Dem Georg Schneider (s. g. Bühljerg) dahier:

1) Ein halbes zweistöckiges, unten von Stein und oben von Holz erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, die hintere Hälfte, bestehend in einer Wohnstube, Küche und Kammer, sodann eine Bühne mit einer Kammer, Scheuer und Stallung, nebst Balkenkeller, Alles unter einem Dache; ferner ungefähr 2 Meßle Platz vor dem Hause und um das Haus, einerseits Johann Baptist Herrmann, anders. sich selbst.

2) Ungefähr 1 Jeuch 3 Viertel 4½ Ruthen Acker- und Bergfeld — der Grundacker genannt — einers. Konrad Schile, anders. Anton Schneider.

3) Ein ungefähr ¾ Sester großes Mattfeld unter dem Hause, stößt hinten und unten an Konrad Schile, vornen an Aloys Schneider's Wittwe, oben an sich selbst und an Joh. Baptist Herrmann.

II. Dem Konrad Schile dahier:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Stallung und Keller unter einem Dache, nebst ungefähr 2 Meßle Hofraithe um das Haus herum, stößt überall an eigenes Feld.

2) Ungefähr 2 Meßle Garten beim Hause, überall an eigenem Felde gelegen.

3) Die Hälfte einer Granatenschleife, mit Anton Schneider gemeinschaftlich.

4) Ungefähr ½ Jeuch Mattfeld, unter und vor dem Hause liegend, stößt vornen an Joh. Kienzle, oben an Georg Schneider, hinten an sich selbst und unten an Anton Schneider.

5) Ungefähr 2 Jeuch Ackerfeld, stößt vornen an sich selbst, oben an Johann Schile und Severin Schile, hinten an Joseph Wisser und unten an Anton Schneider.

6) Ungefähr 2 Meßle Reutfeld unten an der Ziffer 4 beschriebenen Matte, stößt oben an sich selbst, hinten an Anton Schneider und vornen an Johann Kienzle.

III. Der Aloys Schneider's Wittwe, Regina geb. Huber:

1) 1 Sester 2 Ruthen Matten, der hintere Theil, in den Waldhäusern gelegen, neben dem Waldhäuser Weg und Bach und Ant. Schneider.

2) 3 Viertel 3½ Ruthen Ackerfeld, im Hochgrund gelegen, neben dem Allmendweg, Johann Kienzle und Georg Schneider.

Oberharmersbach, den 1. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge oberamtlicher verschiedener Vollstreckungsverfügungen werden dem hiesigen Bürger und Metzgermeister Ludwig Epple am

Montag den 7. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden:

I. a) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus in der Schiffgasse Nro. 87 mit überbauter Einfahrt, enthaltend

im untern Stock auf einem großen Balkenkeller:

3 Zimmer, 1 Alkov und 1 Küche;

im obern Stock:

3 Zimmer, 1 Alkov und 1 Küche nebst 2 Kammern;

b) ein zweistöckiges Hofgebäude, enthaltend

im untern Stock:

1 Zimmer und 1 Küche, und

im obern Stock:

1 Zimmer und 1 Küche;

c) eine zweistöckige Scheuer mit Stallung, in Riegeln erbaut, nebst Heuboden;

d) zwei Schweinställe, Holzplatz und Holzremise, sodann 25 Ruthen 42 Fuß Haus-

platz und Hofraithe; — einerseits an das Eigenthum des Banquiers Franz Simon Meyer und anders. an das des Schuhmachermeisters Johann Nicolay, vornen an die Schiffgasse und hinten an die Anstößer grenzend.

II. 7 Viertel Acker und Wiesen (altes Maaß), wovon nur ½ Viertel als Ackerland gebaut wird, an der Billis, neben Rathsdiener Schick's Wittwe und Rosenwirth Benedikt Welz' Wittwe und Erben.

III. 30 Ruthen Wiesen (altes Maaß) im Röhrig, neben Anton Kolb und Simon Oberle von Plittersdorf.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Etwa sich einfindende auswärtige Steigerer haben sich mit legalem Vermögenszeugniß auszuweisen.

Rastatt, den 3. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschbr.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 2. Juni 1848 werden aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Restaurateurs Heinrich Haug alt

Samstags den 5. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Eine an der Sophienstraße gelegene Remise, 36' lang, 41' tief, nebst einem Vorbau von 20' lang und 11' tief; diese Gebäulichkeit gränzt auf 3 Seiten an die Stadtallmend, auf einer Seite an das Eigenthum des Schneiders Anton Lerch.

Unter dieser Remise befinden sich zwei gewölbte Keller, wovon der größere dem hiesigen Frauenkloster gehört, der andere ist Eigenthum des verstorbenen Heinrich Haug; derselbe ist 41' lang und 10 ½' breit.

2.

Ein gewölbter Keller unter dem Hause des Schneidermeisters Anton Lerch und zum Theil unter dem Hause des Heinrich Steinel; derselbe ist 42' lang und 22' breit.

3.

Ein Morgen Wiesen auf den s. g. Reihermatten, einers. Stabhalter Dietrich's Erben, anders. Johann Frank's Erben, vornen die Landstraße, hinten der Balzenberg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 23. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 9. Sept. 1847 Nr. 21527 wird von den Metzgermeister Karl Karry'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 27. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaft in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus auf dem Marktplatze dahier, 43' lang, 24' tief, mit dem Platze, auf dem die Gebäulichkeit steht, 10 Ruthen 32 □' groß, einers. und hinten an Bäcker Joseph Lorenz, anders. an Allmend, vornen an den Marktplatz angrenzend.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 14. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[3] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 6. März d. J. Nro. 2913 und 29. Mai d. J. Nr. 5046 wird

Mittwochs den 26. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich im Vollstreckungswege versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Eine dem Siebmacher Ludwig Fleischmann dahier gehörige, zweistöckige Behausung nebst Hausplatz, Hof und Garten in der Hauptstraße neben Daniel Müller und Karl Hauß.

Stadt Kehl, den 24. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

Nußbaum, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der heute vorgenommenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Leonhard Lindenmann, Bürger und

Landwirth dahier, wie solche in den Anzeigeblättern No. 47, 49 und 50 beschrieben sind, mit Ausnahme der unter O. Z. 8, 9, 21, 23, 25 und 26 genannten, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so hat man zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 24. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Nußbaum, den 6. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Augenstein.

[1] Eisenthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 17. v. M. No. 21179 werden dem in Gant erkannten verstorbenen Bürger Ignaz Meyer dahier

Freitags den 28. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Traubenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1.

Eine einstöckige hölzerne Behausung mit Stallung, halbem Keller, halber Scheuer und Hälfte Trotte, nebst ungefähr 10 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, mitten im Orte Eisenthal, einers. Fr. Michael Himmel, anders. Wendelin Lang, vornen und hinten Weg. Anschlag . 650 fl.

2.

1 Viertel Acker mit Obstbäumen am Klosterfeld, einers. Stephan Vollmer, anders. Weg. Anschlag . . . . . 280 fl.

3.

1 Viertel Acker auf der Halten, einers. Mart. Bauer's Erben, anders. Aufstößer. Anschl. 225 fl

4.

1 Viertel Acker mit Baumgarten am Flachsgarten, einers. Magnus Vetter, anders. eheweibliches Gut. Anschlag . . . . 225 fl.

5.

40 Ruthen Reben im Lichtenthal'schen Rebberg, einers. Leopold Meyer, anderseits Karl Meyer's Wtb. Anschlag . . . . 450 fl.

Wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Eisenthal, den 8. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht, Rathsschr.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Gantmasse des Bierbrauers Ludw. Hammer dahier wird Montags den 14. August l. J., Morgens 10 Uhr, ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, namentlich Bierbrauerei-Einrichtung und vorzüglichen geräumigen Kellern, wenigstens um 60 Fuder Bier lagern zu können, großem Platze hinter der Brauerei, geräumigem Hofe und Sommerwirthschaft, welche mit Glasthüre und Fenstern verschließbar ist, in der Waldhornstraße Nro. 23 neben Sonnenwirth Geggus und Rittmeister Streule gelegen, also nächst der langen Straße, tarirt zu 21,000 fl., öffentlich versteigert, und zwar in der Wohnung des Notars Behrens dahier, lange Straße Nro. 87, bei welchem auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 24. Juni 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Kirchgäßner.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 26. Februar d. J. No. 4809 wird von Schneidermeister Ernst Weidner's Ehefrau Maria Anna geb. Fritz dahier und deren minderjährigen Kindern erster Ehe

Donnerstags den 3. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaft in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein drei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus in der untern Hardgasse dahier, 37' lang, 29' tief, nebst dem Platze, auf dem das Haus steht, einers. Valentin Kah zur Traube, anders. und hinten Wendelin Zabler, vornen die untere Hardgasse.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 9. Juni 1848

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Baden. (Wohnhaus-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 1. März d. J. Nr. 5379 wird von dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Anton Schmitt zu Badenscheuern

Donnerstags den 17. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause da-

hier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein anderthalb Stockwerk hohes Wohnhaus zu Badenscheuern, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 51' lang, 23' breit, mit Stallung, Scheuer und Remise, Alles unter einem Dach, nebst dem Platze, auf dem das Haus steht, und mit dabeiliegendem Garten, zusammen 2829 □' Grandfläche enthaltend, einerseits Johann Schwarz, anders. Joseph Dietrich, Bernh. S., vornen die Straße, hinten Ambros Dietrich.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 24. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf.

[2] Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Der Quartiermeister Schoder's Wittwe dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. März d. J. Nro. 9198

Donnerstags den 27. Juli l. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier im Zwangswege

1.

2 Viertel 20 Ruthen Baumstück rechts der Allee, einers. die Allee, anders. Jakob Jeiel,

2.

30 Ruthen Weinberg im Zaisenthal, einers. N. Ihle, anders. Bärenwirth Bopp's Wittwe,

3.

2 Viertel do. im Arzet, einers. Schütz Ebersoll, anders. Johann Adam Kohler,

4.

2 Viertel 9 Ruthen Wingert, Gras- und Baumstück rechts des Auwegs, einers. Stephan Sattel's Wittwe, anders. Max Hillebrand's Wittwe,

zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 9. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

B. V. d. B.:

F. Wurm.

[2] Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge Amtsbeschlusses vom 23. d. M. Nro. 7606 wird Dienstags den 18. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesiger Rathskanzlei zu Eigenthum versteigert werden:

1.

Das zur Gantmasse des verlebten Bierbrauers Joseph Schmauder gehörige zweistöckige Wohnhaus Nro. 45, dahier an der Hauptstraße liegend, in welchem bisher die Brauerei betrieben wurde, nebst einer hinter diesem Hause stehenden Scheuer und Stallung, nördlich und westlich an die Hauptstraße, südlich an Johann Beile, östlich an die Gemeinde stoßend.

2.

Ein Lagerbierkeller am Fuße des Kastelberges, überall an die Gemeinde stoßend.

Gengenbach, den 30. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Mayer. vdt. Stölker.

[2] Karlsruhe. (Gasthausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großherzogl. Stadtamts dahier vom 30. März Nro. 7297 wird das dem Gastwirth Konrad Friedrich dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenflügel, Seitenbau und Holzstall, nebst Querbau und Stallung in der Zähringerstraße Nro. 53, neben Goldarbeiter Ballbach und Geheimrath Dr. Bauer, worauf die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur goldenen Waage ruht, —

Dienstags den 25. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Zweitenmal öffentlich versteigert werden; wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 17000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 4. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[2] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 24. März 1848 Nro. 6113 werden dem hiesigen Bürger und Straßenwart Franz Karl Greule bis Montag den 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit angebauter Stallung von Holz im Schillingsgäßchen, neben Jakob Unser und Allmend.

2.

1 Viertel 10 Ruthen Acker in der Ofenhart, neben Ignaz Beckers Wittwe und Barthel Greule's Erben.

3.

2 Viertel Acker im Settig, neben Barthel Greule's Erben und Joseph Kohler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

4.

1 Viertel 10 Ruthen Acker in der hintern Steig, neben Joseph Weber und den Anstößern.

5.

2 Viertel Acker am Johannesenweg, neben Friedrich Michenfelder und Karl Weinstein.

6.

2 Viertel Acker in den Drachengärten, neben Alois Vogel und dem Weg.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 8. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

vdt. Reimeier.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Sachen des Großh. Forstfiscus gegen die Gemeinde Kuppenheim, Forderung für Holz betreffend, wird der beklagten Gemeinde gemäß richterlicher Verfügungen Grosth. Oberamts Rastatt vom 15. Febr. 1848 Nr. 5204 u. 5208 am Samstag den 12. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Kuppenheim nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, und werden hiezu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Realität.

Eine Sägmühle mit zwei Schneidegängen, am Mühlkanal gelegen, nebst einer Remise und 18 Ruthen Platz, ganz umgrenzt von Kuppenheimer Gemeinde-Allmend.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und haben sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Rastatt, den 2. Juni 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Ruff. vdt. Babo, Assistent.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 20. Jan. und 24. Febr. d. J. Nr. 1202 und Nr. 3280 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung des unten beschriebenen Wohnhauses des hiesigen Bürgers Franz Diebold der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 10. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Das versteigert werdende Wohnhaus ist folgendes:

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der Lichtenthaler Straße dahier, 36′ lang, 36′ tief, nebst Hofraum zusammen circa 2040 □′ groß, und angrenzend: einers. Bäcker Mathäus Jörger, anders. Michael Schmitt, vornen die Lichtenthaler Straße, hinten Ignaz Roßmaier's Wittib.

Baden, den 6. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Karlsruhe. (Gasthaus-Versteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großherzoglichen Stadtamts dahier vom 1. Juli l. J. Nro. 11516 wird das dem Gastwirth Wilhelm Braunwarth dahier gehörige dreistöckige Haus mit Seitenbau, Stallung und Garten, worauf die ewige Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zur Stadt Rastatt ruht, in der Amalienstraße Nr. 87 neben Glaser Fritz Wittib, Schreiner Scheerer und Posthalter Kreglinger's Relicten,

Dienstags den 8. August l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 20,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 1. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Bekanntmachung.

[3] Triberg. (Offene Actuarsstelle.) Nr. 9957. Bis 1. September d. J. ist dahier eine Actuarsstelle mit einem Gehalte von 350 fl. nebst den gewöhnlichen Accidenzien durch einen tüchtigen Actuariats-Scribenten zu besetzen, und werden daher alle Diejenigen, welche hiezu Lust haben, eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Triberg, den 23. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg